

## ... und der schwarze Tag

---

### Das schwarze Nest

+ ein Hörspielskript von Blacky the Pirate +

*Titelmusik*

*\*Hintergrundmusik\**

**Erzähler:** Es war ein drückend heißer August-Nachmittag. Die Zentrale der drei ???, ein verblüffend schlecht versteckter Abfallcontainer auf dem Gelände des »Gebrauchtmüll-Centers Titus Jonas«, hatte inzwischen Sauna-Temperaturen erreicht. Darüber hinaus sorgte der kondensierende Schweiß, der als ölig glänzende Suppe an den Innenseiten des Containers herab perlte, für eine Luftfeuchtigkeit von deutlich über 100 Prozent.

Im Augenblick befanden sich nur der pummelige Erste Detektiv Justus Jonas und sein hasenfüßiger Kollege Peter Shaw in der Zentrale. Es herrschte absolute Grabesstille, die lediglich hin und wieder durch die zarten Ballettsprünge ihres tanzendes Weckers durchbrochen wurde. Mit ausdruckslosen Gesichtern hockten die Jungen auf umgedrehten Plastikeimern an ihrem selbst geschnitzten Styroportisch und warteten darauf, dass jemand anrief um sie mit einem Fall zu beauftragen. Das taten sie nun schon seit drei Monaten.

Ihr schwarzer Mynahvogel Blacky lag bäuchlings auf dem Boden seines Käfigs, und tauchte alle fünf Sekunden das aufgedunsene Köpfchen zwecks Abkühlung bis zum Anschlag in seine Trinkschale.

Bob Andrews, der schwächliche, für Lesen, Schreiben und Bruchrechnen zuständige Dritte Detektiv, war derzeit außer Dienst. Er hatte sich am Vortag bei der spektakulären Suche nach seinem eigenen Notizbuch das linke Ohrläppchen verstaucht und deshalb seine sofortige Einlieferung ins Krankenhaus veranlasst.

Urpötzlich sprang der Erste Detektiv von seinem Stuhl auf und starrte mit flatternden Augenlidern seinen Freund an.

*\*Schrottplatzgeräusche\**

**Justus:** Ah hah, schnell! Schalt den Verstärker ein Just, damit wir mithören können.

**Peter:** Hä? Du bist Just. Und es hat nicht geklingelt.

**Justus:** Was?

**Peter:** Wegen des Sauerstoffmangels in diesem Glutofen hast du schon wieder Wahnvorstellungen.

**Justus:** Oh *\*seufzt\** Aber .., aber vergiss nicht den Einbruch von heute Morgen. Dieser mysteriöse Vorfall ist noch absolut ungeklärt.

**Peter:** Der Vorfall war weder mysteriös noch ein Einbruch, Erster. Tante Mathilda hat nur die Container verwechselt und ihren Haushaltsmüll bei uns rein geschmissen. Die bezaubernde Mischung aus Bananenschalen, faulen Eiern und Fischresten wird man noch in einem halben Jahr riechen können.

**Justus:** Ach ja. *\*Flaschen klirren\** Hhrg, uhg.

**Erzähler:** Justus Blick trübte sich wieder, während er gedankenverloren die Kühlschrantür öffnete. Beim Thema Essen hatte ihn augenblicklich der Hunger gepackt und so verzerrte er spontan eine Familienpackung Donuts mit Mayonnaise.

Nach einer weiteren Stunde stumpfsinnigen Nichtstuns durchschnitt ein ohrenbetäubend schrilles Klingeln die stinkende Luft. *\*Telefonklingeln\** Brutal aus seinem tranigen Halbschlaf gerissen, fiel Justus rücklings vom Eimer, *\*Telefonklingeln\** rappelte sich hastig wieder auf und deutete fassungslos auf das steinalte Wählscheibentelefon.

**Justus:** *\*Telefonklingeln\** Siehst du das? Das Ding bimmelt und hört gar nicht mehr auf, was mach ich denn jetzt?

**Peter:** Nimm ab! *\*Telefonklingeln\**

## Die drei ??? und der schwarze Tag

**Justus:** Ausgezeichnete Idee Kollege. *\*Bodenknarren\** Ja, hier Justus Jonas von den drei Detektiven ... Ahh, ich verstehe ... Und wann haben Sie ihn das letzte Mal gesehen? ... Seltsam ... Hm, selbstverständlich Sir ... Jaa, Sie können sich voll und ganz auf uns verlassen ... Bis dann *\*Hörer auflegen\**. Na Zweiter, was sagst du dazu?

**Peter:** Gar nichts. Weil ich kein Sterbenswörtchen verstanden habe.

**Justus:** Aber warum hast du denn nicht den Verstärker eingeschaltet?

**Peter:** Ich hab ihn eingeschaltet, aber der gibt keinen Mucks von sich.

**Justus:** Ach stimmt, nargh das hatte ich ganz vergessen. Ich hab.. ich hab die Technik vom Verstärker ja letzte Woche raus genommen und in meinen Sandwich-Toaster eingebaut.

**Peter:** Bitte?

**Justus:** Ich mag das Knusper-Geräusch doch so gern

**Peter:** Würdest du mir jetzt bitte verraten, wer da angerufen hat?

**Justus:** Äh, das war Mr. Smathers, unser alter Bekannter aus dem Bergmonster-Abenteuer. Er hat seinen Fußwärmer verlegt, und nun beauftragt er uns damit den wieder zu finden. Wir haben einen neuen Fall!

**Peter:** Mr. Smathers?

**Justus:** Mhm.

**Peter:** Dieser Öko-Opi hat sich doch inzwischen endgültig in der Sierra Nevada niedergelassen und wohnt jetzt in einem möblierten Erdloch am Lake Tahoe. Bis dahin fährt man mit dem Auto acht Stunden.

**Justus:** *\*seufzt\** Das ist mal wieder typisch. Da haben wir nach all der Zeit endlich einen Klienten, aber anstatt dass du dich freust gibt's nur Gemecker.

**Peter:** Also entschuldige, dass ich nicht vor Begeisterung an die Decke springe, aber, aber die Suche nach einem verschwundenen Fußwärmer ja, die ist ja nun nicht gerade n' Spitzenauftrag.

**Justus:** Darf ich dich höflich an den Slogan unserer Detektei erinnern: »Wir übernehmen weltweit rund um die Uhr und völlig gratis jeden Fall«.

**Peter:** Keine Sorge, ich kenne unser Motto nur zu gut. Dank dieser, dieser grandiosen Firmenpolitik haben wir es ja regelmäßig mit Hammerfällen wie »Der ausgebüchste Chihuahua« ...

**Justus:** Ooch.

**Peter:** ... oder »Der entführte Teebeutel« zu tun.

**Justus:** Hoh.

**Peter:** Da reiht sich der, der der »Der verschlammte Fußwärmer« ja perfekt ein.

**Justus:** *\*seufzt\**

**Peter:** Und weil wir für unsere Arbeit idiotischerweise niemals Honorare verlangen, können wir bei der ganzen Sache wieder Mal schön draufzahlen.

**Justus:** Ach schnick schnack. Du wirst schon sehen, am Ende ist alles super und wir lachen uns kringelig.

**Peter:** *\*seufzt\**

**Justus:** Und jetzt sollten wir schleunigst mit den Vorbereitungen beginnen. Zunächst gilt es sämtliche relevanten Hintergrundinformationen zusammen zu tragen. Zu klären ist, welche Schuhgröße hat Mr. Smathers, wie lauten die offiziellen Vermisstenzahlen US-amerikanischer Fußwärmer, wer oder was ist Siesta Nevada, und, allen voran, gibt es Polizeistatistiken über die Kriminalitätsrate bei großfüßigen Affenmenschen?

**Peter:** Äh em, du du du du glaubt, dass ein Bergmonster den Fußwärmer von Mr. Smathers geklaut hat?

**Justus:** Denk doch mal nach. Diese Viecher haben riesige Quanten und nachts in den Bergen ist es saukalt. Da da da da muss man doch nur eins und eins zusammen zählen.

**Peter:** mhm, ok. Um an diese statistischen Daten zu kommen, sollten wir uns wohl am Besten mit der Polizei von Lake Tahoe City in Verbindung setzen. Ich ruf mal die Auskunft wegen der Nummer an.

**Justus:** hrrghh.

*Die drei ??? und der schwarze Tag*

**Peter:** nahrgt. *\*Telefonhörer auflegen\** Mann! Gehts noch, Erster? Warum reißt du mir den Hörer aus der Hand?

**Justus:** Ich halte dich lediglich von einem disziplinarischen Fehlverhalten gemäß Paragraph 139 Artikel 7b unserer Detekteisatzung ab, und diese lautet: Langweilige Schreibtischarbeit, stundenlanges Rumhängen in Bibliotheken sowie die Erhebung oder Begleitinformationen jeglicher Art obliegen allein dem für Lesen, Schreiben und Bruchrechnung zuständigen Dritten Detektiv.

**Peter:** Aber, aber Bob ist nicht hier, der liegt doch im Krankenhaus.

**Justus:** Dann wird es höchste Zeit, dass er den Hintern aus dem Bett hievt und seinen detektivischen Pflichten nachkommt.

**Peter:** Also gut, also gut. Dann, dann lass ich mir jetzt die Nummer des *Memorial Hospital* geben und sage Bob, dass er her kommen soll, ja?

**Justus:** Nichts da, Zweiter, vergiss den Paragraphen 139 nicht.

**Peter:** Ich hab doch die Telefonnummer vom Krankenhaus nicht im Kopf. Wie zum Henker soll ich denn mit Bob telefonieren, um ihm zu sagen, dass er für uns Telefonnummern recherchieren soll, wenn ich nicht die Telefonnummer herausuchen darf, unter der ich ihn erreiche?

**Justus:** Peter Peter Peter Peter. So jung und so wenig Fantasie. Als echter Detektiv bewältigt man schwierige Herausforderungen mit Improvisation. »Zu Fuß« lautet die Parole.

**Peter:** Hallo. Bei dieser Bullenhitze soll ich quer durch Rocky Beach zum Krankenhaus latschen?

**Justus:** Du beschwerst dich doch die ganze Zeit über den Gestank hier drin, also sei froh, dass du mal an die frische Luft kommst.

**Peter:** *\*seufzt\** Kann ich wenigstens euer Rad nehmen?

**Justus:** Du weißt doch: nur in absoluten Notfällen dürfen wir Tante Mathildas Fahrrad benutzen. Glaubst du ernsthaft, das hier ist ein solcher Notfall?

**Peter:** Äh..

**Justus:** Ich sag dir mal was: Einen akuten Notfall kann man verlässlich daran erkennen, dass jemand laut rumschreit. Und.. hörst du irgendwas?

**Peter:** Also schön. *\*schreit\** AAARRRHHH

**Justus:** Schnell Zweiter, schnapp dir das Rad und saus los!

**Peter:** Ey ey Chef *\*Türgeräusch\**

*\*Hintergrundmusik\**

**Erzähler:** Als Peter schweißgebadet auf das *Rocky Beach Memorial Hospital* zu radelte, bemerkte er überrascht, dass Bob außerhalb des Krankenhauses auf der Straße stand. Genauer gesagt am Kassenhäuschen eines kleinen Programmkinos, das sich neben der Klinik befand. Schon von Weitem konnte Peter hören, dass eine heftige Diskussion zwischen der Kartenverkäuferin und dem Dritten Detektiv im Gange war.

*\*Stimmengemurmel\**

**Kassiererin:** Ich wiederhole es noch einmal: *der Fluch des silbernen Werwolfs* ist für Minderjährige nicht freigegeben.

**Bob:** Ok ok, ich hatte gehofft, dass es nicht so weit kommen würde, aber hier: mein Juniorausweis.

**Kassiererin:** „Der Inhaber dieses Ausweises ist ehrenamtlicher Juniorheld und Chef der Polizeidirektion von Rocky Beach. Die Behörde befürwortet jegliche Unterstützung von dritter, vierter und fünfter Seite. Gezeichnet Batman.“ Ich will ja keine Spielverderberin sein, aber diesen Wisch hast du doch selbst geschrieben.

**Bob:** Sie können Batman ja anrufen, wenn sie mir nicht glauben.

**Kassiererin:** Gut, das mache ich.

*\*Fahrradgeräusch\**

**Peter:** Bob, wir haben einen Notfall! *\*keuchen\**

**Bob:** Peter, was machst du denn hier?

**Peter:** Ich soll dich schnellstmöglich zur Zentrale bringen.

**Bob:** Ok verstanden. Äh, vergessen sie das mit der Kinokarte, hehe. Sie sehen ja, ich werde dringend bei der Aufklärung eines Kapitalverbrechens gebraucht.

*Die drei ??? und der schwarze Tag*

**Peter:** Nun mach schon Dritter!

**Bob:** Ja ist ja gut.

**Peter:** Setz dich auf den Gepäckträger und dann los, ja.

**Bob:** Ach ich bin ja dabei, uhg, so hah, auf zu neuen Heldentaten.

*\*Keuchen -Fahrradgeräusch\**

**Peter:** Sag mal, warum liegst du denn nicht in deinem Krankenbett?

**Bob:** Oh, da hab ich es nicht mehr ausgehalten. Mein Zimmernachbar ist irgendso ne Mumie, die rund um die Uhr vor sich hin flüstert. Ich bin fast durchgedreht. Außerdem ist das Essen mies und äh hübsche Krankenschwestern gibt's auch keine.

**Peter:** *\*lacht\**

**Bob:** Der reinste Alptraum sag ich dir. Euer Notruf kommt also genau zur richtigen Zeit.

**Peter:** Hm.

**Bob:** Um was geht's denn? Hat Alfred Hitchcock wieder n schönen Fall für uns?

**Peter:** Naja äh *\*räusper\**, äh nicht direkt äh.

**Bob:** Aha.

*\*Hintergrundmusik\**

*\*Türgeräusch\**

**Peter:** So, da sind wir Erster.

**Justus:** Hrgh, wo ward ihr denn so lange? Weil ihr nicht da ward, musste ich vorhin Tante Mathildas berüchtigten Spinateintopf für uns Drei ganz allein verdrücken.

**Bob:** Beschwer dich bei unserem Superpfadfinder. Dank Peters unfehlbarer Straßenkenntnisse hat es uns *\*Blacky krächzt\** in die abgelegendsten Kuhkaffs von ganz Kalifornien verschlagen. Die Krönung war ein Abstecher nach Pismo Beach, wo wir mitten in einen Ufologen-Kongress geplatzt sind.

**Justus:** Och.

**Bob:** Ja die wollten uns gleich da behalten, weil wir wegen eines kleinen Zwischenstopps in einer offenen Klärgrube so aussahen wie zwei abgestürzte Omeganer.

**Peter:** Wir konnten uns doch sofort danach im Meer wieder sauber machen, Mann, und überhaupt. Wenn Mr. Orientierungssinn, ja, alles besser weiß, dann hättest du mir doch den richtigen Weg zeigen können.

*\*reden sich in Rage\**

**Bob:** Ach wie denn, wenn du die ganze Zeit mit deiner dicken Birne die Sicht blockierst? Außerdem hätten such meine Tipps nichts daran geändert, dass du auf unserer Fahrt jeder einzelnen Spinne und jedem beknackten Käfer in meilenweitem Abstand ausweichst.

**Peter:** Doch nur bei ganz besonders fiesen und ekligen.

**Bob:** Ha fies und eklig, jetzt reichst aber! Wegen eines verschnarchten Grashüpfers, der nicht schnell genug von der Straße gehopft ist, sind wir kurz vor Topenga fast die Steilklippe runter gestürzt.

**Peter:** Das Biest hat mich total pampig angestarrt.

**Justus:** *\*schreit wütend\** Ruhe im Saal! Ich will von diesem Kinderkram nichts mehr hören! Seit drei Uhr nachmittags warte ich mir hier einen Wolf, damit Bob endlich seinen verflixten Job macht. Und das wird er jetzt auch gefälligst tun! Zum Donnerwetter!

**Erzähler:** Sofort schweigen Peter und Bob untertänigst. Nachdem der Dritte Detektiv von Justus über die gewünschten Informationen ins Bild gesetzt worden war, machte er sich umgehend an die Arbeit. Da sein Notizbuch noch immer verschwunden war, notierte Bob die Ergebnisse seiner telefonischen Erkundigungen auf die Unterseite einiger großer Pappbecher, die dank des monströsen Appetits von Justus stets dutzendfach in der Zentrale herum flogen. Als er sieben Minuten später seine Recherche beendet hatte, drehte er sich zu seinen Kollegen um und blickte auf den ersten Pappbecher, aus dem ein brauner Schokoeisrest auf seine Hose tropfte.

*\*Blacky krächzt\**

## Die drei ??? und der schwarze Tag

**Bob:** Ok also: Punkt 1, Freunde, Mr. Smathers kennt seine Schuhgröße nicht, weil er seine Stiefel immer aus Birkenrinde und Bärenzung selber bastelt. Ähm Punkt 2, im gesamten Internet gibt's keine einzige Statistik über Vermisstenzahlen bei amerikanischen Fußwärmern. Und Punkt 3, die Sierra Nevada ist ein Hochgebirge im Westen der USA. Punkt 4, die Polizei von Tahoe City hat keinerlei Kenntnis von irgendwelchen Strafdelikten krimineller Bergmonster. Ja, aber dafür haben wir jetzt 'ne Anzeige wegen groben Unfugs am Hals.

**Justus:** Oh, das übliche also. Da nun alles geklärt ist sollten wir unverzüglich aufbrechen. Ich habe Onkel Titus vorhin schon gefragt, ob wir uns die alte Plastikwanne ausleihen können, die unter der kaputten Regenrinne steht.

**Peter:** Wozu das denn?

**Justus:** Na irgendwie müssen wir ja zu unserem Klienten kommen. Und den Pick-up braucht Onkel Titus morgen selber, um eine Ladung antiker Schimmelpilze aus Kentucky abzuholen.

**Bob:** Ja schön und gut, aber was hat denn das Ganze mit der ollen Wanne zu tun?

**Justus:** Na ganz einfach. Ich hab die Räder eines Einkaufswagens darunter geschraubt, an das Getriebe eines Rasenmähers angeschlossen und das Ganze mit dem ausgebauten 4-Takt-Motor von Tantes Küchenmixer verbunden. Dazu noch ein Go-Kart-Lenkrad, eine festgelötete Taschenlampe für Nachtfahrten, drei reingetackerte Thermositzkissen und ein angehängter Schrankkoffer auf Rollen für Gepäck und Proviant. Voilà, fertig ist das Detektivmobil.

**Bob:** Aha. *\*Blacky krächzt\**

**Justus:** Hehe, mit unserem neuen Flitzer schaffen wir die Fahrt zum Lake Tahoe und wieder zurück locker in acht Tagen. Wenn wir pünktlich zum Ende der Sommerferien wieder hier sein wollen, bleiben uns vor Ort also noch gut zehn Minuten um den Fall zu lösen. Das dürfte für uns kein Problem sein.

**Peter:** *\*stotternd\** Wir, wir sollen allen Ernstes die gesamten Restferien eingequetscht in einer motorisierten Badewanne verbringen, um in der Wildnis der Sierra Nevada einen verschwundenen Fußwärmer zu suchen?

**Justus:** Das Leben ist kein Ponyhof.

*\*Blacky krächzt\**

**Bob:** Aber am Sonntag feiern meine Eltern ihren 20. Hochzeitstag und auf der großen Familienparty bin ich mit meiner Blockflöte für das Musikprogramm verantwortlich. Mum und Dad drehen durch, wenn ich da nicht auftauche.

**Peter:** Jaa, und ich hab meiner Mutter versprochen am Wochenende das große Sackhüpfen-Turnier im *Palisades Park* zu gewinnen. Der erste Preis ist 'n singender Rubin. Den will sie unbedingt haben, um in der Nachbarschaft damit anzugeben.

**Justus:** Keine Sorge. Ich habe euren Eltern bereits mitgeteilt, dass ihr eine gute Woche lang mit mir auf Tour seid und keine Zeit für Familienkram habt.

**Bob:** Und, was haben sie dazu gesagt?

**Justus:** Och, nichts besonderes. Dein Taschengeld ist bis Weihnachten gestrichen und, äh, Peter bekommt ein Jahr Surfverbot.

**Peter:** Na wunderbar.

**Justus:** Seit doch froh, dass ich das Organisatorische bereits erledigt habe. Das Notfallgepäck mit unseren Tick-, Trick- und Track-Pijamas ist auch schon verstaut. Und ich habe sogar alle Chipskrümel aus unserem Gemeinschaftsschlafsack geschüttelt. Wenn ihr also mit Schmollen fertig seid, können wir endlich starten.

*\*Blacky krächzt\**

**Bob:** Äh ich weiß ja, dass dir Demokratie heftig auf den Senkel geht Erster, aber bei so 'ner wichtigen Sache würd ich doch ganz gerne abstimmen.

**Peter:** Ja, ich schließ mich dem Antrag an.

**Justus:** Hhrrr, ihr zwei seid richtige riesige Nervensägen. Also gut, wenn's euch glücklich macht, dann stimmen wir eben ab. Aber die Vorschrift verlangt, dass zuvor die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Bekanntlich müssen wir zu Dritt sein. Also, alle Mann durchzählen: Eins.

**Peter:** Zwei.

*Die drei ??? und der schwarze Tag*

**Bob:** Drei.

**Justus:** Vier.

**Peter:** Fünf.

**Bob:** Sechs.

**Justus:** Sieben.

**Peter:** Acht.

**Bob:** Äh Moment Mal Freunde, damit hat's doch schon beim letzten Mal Probleme gegeben.

**Peter:** Äh.

**Bob:** Erinnert ihr euch? Zum Schluss waren wir 412 Teilnehmer und mussten die Sitzung wegen Überfüllung abbrechen.

**Justus:** Stimmt, das war unschön. Hmm, am Besten wird sein jeder zählt im Stillen für sich selbst durch und zum Schluss vergleichen wir die Ergebnisse.

**Peter:** Mhm.

**Justus:** Also.

**Bob:** Ok, gute Idee.

*\*Gemurmel\**

*\*Hintergrundmusik\**

**Erzähler:** Eine Viertelstunde später blickte der Erste Detektiv seine Kollegen auffordernd an.

**Justus:** Nun? Zu welchem Resultat seid ihr gekommen?

**Bob:** 29. Aber ich glaub ich hab dich nicht mitgerechnet Justus.

**Peter:** Ja und ich war bei 2 als du mich unterbrochen hast Erster. Äh, welche Zahl war es denn bei dir?

**Justus:** Ähm, ich habe mich auf euch verlassen und in der Zwischenzeit einen Burito im Pizzamantel gegessen.

**Bob:** Was?

**Justus:** Hrrg, mangels eindeutigen Ergebnisses kann also keine Beschlussfähigkeit festgestellt werden. Deshalb verweise ich die Nachzahlung an das Bezirksgericht von Tallahassee und wir reisen jetzt wie geplant ab.

**Peter:** *\*verzweifelt\** Jedes Mal das Selbe. Und, und was ist in der Zwischenzeit mit Blacky?

**Justus:** Was soll mit dem sein? Wir stellen ihn samt Käfig auf die Veranda zu den Topfpflanzen und Tante Mathilda begießt ihn ab und zu. Damit hat sichs.

**Blacky:** So jetzt reicht's.

**Justus, Peter:** Hä?

**Bob:** Blacky?

**Blacky:** Ja, Blacky. Blacky hat jetzt endgültig den Schnabel voll.

**Justus:** Eh, wieso das denn?

**Blacky:** Wieso? Guck dir das doch mal an. Dieser Vogelknast ist das Allerletzte.

**Peter:** Was?

**Blacky:** Von meiner Behandlung ganz zu schweigen. Und deshalb verlange ich hiermit eine umgehende Verbesserung in allen Belangen *\*krächzen\**.

**Bob:** Ja sowas.

**Peter:** Aber aber aber so einfach geht das nicht, ja? Du bist keine eingetragenes Mitglied unseres Vereins. Du bist hier nur als Gast geduldet.

**Blacky:** Krah, Irrtum! Es hat eine halbe Ewigkeit gedauert, bis die notariellen Beglaubigungen endlich unter Dach und Fach waren. Aber heute Nachmittag, als der neunmalkluger Speckballon draußen an seinem fahrbaren Schweinetrog gearbeitet hat, ist die Post endlich eingetroffen. Hier unter meinem Vogelsand sind die Papiere ... bittesehr. *\*Papierrascheln\**

**Justus:** Eh, Sozialversicherungskarte, Dienstaussweis, Grundbucheintragung, Inhaber Wertpapiere.

**Peter:** Justus, warum zittert denn plötzlich deine Unterlippe?

*\*krächzen\**

*Die drei ??? und der schwarze Tag*

**Justus:** Dieser Vogel ist Seniorpräsident und generalbevollmächtigter Personalchef unserer Detektei sowie Inhaber der Aktienmehrheit am Gebrauchtmüll-Center Titus Jonas.

**Bob:** Was?

**Justus:** Ihm gehört einfach alles!

**Blacky:** Ja, so ist es. Ja ja. Ach, ja das hätte ich fast vergessen. Äh bittesehr. *\*Papierrascheln\**

**Justus:** Eh Kollegen! Das sind drei Kündigungsschreiben.

**Blacky:** Sowie den Entzug der Aufenthaltsgenehmigung für den Staat Kalifornien.

**Peter:** Häh.

**Blacky:** Ihr habt bis morgen früh Zeit das Land zu verlassen.

**Peter:** Was?

*\*krächzen\**

**Bob:** *\*schnappt nach Luft\** Ja aber das kannst du doch nicht machen. Was wird denn aus all meinen Freundinnen?

**Peter:** *\*flehend\** Bitte! Bitte bitte Blacky, verstoß uns nicht, ja. Wir waren doch immer beste Kumpels.

**Justus:** Glaub mir Blacky. Ab heute werden wir uns immer aufopferungsvoll um dich kümmern und dich Umsorgen wie einen Perlenvogel.

**Peter:** Mhmh.

**Blacky:** Na gut. Ich will nochmal Gnade vor Recht ergehen lassen. Und nun bringt mir mein Abendessen!

**Peter:** *\*erleichtert\** Puh.

**Justus:** Na los Bob. Hol eine Hand voll Körnermatsch, aber dalli!

**Bob:** Ja ja ja ja.

**Blacky:** Nicht doch, nicht doch! Mir steht der Sinn nach einem ordentlichen Cheeseburger. Mit doppelt Käse.

**Peter:** Häh?

**Blacky:** Und Röstzwiebeln. Und Grillspeck. *\*krächzen\**

**Peter:** Was, Grillspeck?

**Blacky:** Als Beilage frittierte Kartoffelecken mit Chili-Sauce, krah, und zum Runterspülen ein schönes, kühles Bier. *\*krächzen\**

**Peter:** Bier äh, äh seit wann essen Mynahs denn Fleisch?

**Blacky:** Krah, ihr habt mich ja nie gefragt.

**Bob:** Stimmt auch wieder.

**Blacky:** Und jetzt hurtig! Bevor ich es mir noch anders überlege. *\*krächzen\**

**Bob:** Ja ja, auf jeden Fall. Natürlich.

*\*Hintergrundmusik\**

**Erzähler:** Zwei Stunden und vier Hauptgänge später war der hungrige Vogel endlich beim Dessert angelangt. Es gab Mousse au Chocolat mit Mandelsplittern und Orangen-Likör. Während Justus für die Zubereitung der Speisen zuständig war, hatten Peter und Bob auf Blackys Geheiß hin damit begonnen, die gesamte Zentrale von innen und außen in Mynah-Schwarz anzusteichen. Einschließlich sämtlicher Fallprotokolle, Mobiliar und Fernsehbildschirm. Kurz nach Mitternacht war das Werk schließlich beendet. Abgekämpft und verschmiert traten die Jungen zu einem letzten Appell an.

**Blacky:** *\*krächzen\**

**Bob:** Ähm.

**Peter:** Ooh.

**Justus:** Wenn es Eurer Lordschaft recht ist, würden wir nun zu einem wichtigen Außeneinsatz aufbrechen. Die Zentrale sowie sämtliche Nahrungs- und Getränkevorräte stehen in der Zwischenzeit voll und ganz zu Eurer Verfügung.

**Blacky:** Krah, natürlich tut sie das. Gehört ja schließlich alles mir. *\*krächzen\** Die korrekte neue Bezeichnung für diese Stätte lautet allerdings: »Das schwarze Nest«.

*Die drei ??? und der schwarze Tag*

**Peter:** *\*stotternd\** Selbstverständlich Hoheit.

**Blacky:** Davon abgesehen passt es mir ganz gut, dass ich euch Knallköpfe mal eine Weile nicht sehen muss. Krah, aber vergesst beim Aussteigen nicht die Containerklappe offen zu lassen. Ich will morgen ins Kino und *Die Vögel* anschauen.

**Peter:** Eeh.

**Bob:** Sehr wohl Eure Exellenz.

**Justus:** Ähm dürfte ich hier kurz einwenden, dass eine geheime Zentrale, deren Deckenluke weithin sichtbar geöffnet ist, ihre Funktion gänzlich ad absurdum führt.

**Blacky:** *\*verärgert\** Schwarzes Ne-hest! Krah. Und ich will zu diesem Thema nichts mehr hören! War das soweit verständlich?

**Justus:** Ähm, ja Sir. *\*flüsternd\** Gehen wir kurz raus, Kollegen.

**Peter, Bob:** *\*zustimmendes Gemurmel\**

*\*Schritte -Türgeräusch\**

**Bob:** Mann-o-mann. Das kann mit unserm neues Boss ja heiter werden.

**Peter:** Ja und dann der Tick mit der Farbe. Fehlt nur noch, dass wir auch die gesamte Müllhalde schwarz anmalen müssen.

**Justus:** *\*nachdenklich\** Schwarz ..., aber ja doch. Das ist es!

**Peter:** Hmh?

**Bob:** Was denn?

**Justus:** Jetzt ergibt alles einen Sinn. Ich habe unseren Fall gelöst.

**Peter:** Das kann eigentlich nicht sein.

**Justus:** Ich muss sofort Tante Mathilda und Onkel Titus wecken. Anschließend bestelle ich Alfred Hitchcock, Albert Hitfield, Nussknacker Olson, Inspektor Cotta und den Bürgermeister hierher. Um das restliche Publikum in und um Rocky Beach kümmert ihr euch.

**Bob:** Was denn, du willst mitten in der Nacht die halbe Welt zusammentrommeln, um den Leuten deine Lösungstheorie im Fall »Die drei ??? und der verschwundene Fußwärmer« vorzutragen?

**Justus:** So ist es, Kollegen.

*\*Hintergrundmusik\**

**Erzähler:** Eine Stunde später umringte eine verschlafene, verwirrte und sehr schlecht gelaunte Menschenmenge, einschließlich Peter und Bob, den strahlenden Ersten Detektiv. Dieser stand breitbeinig, angeleuchtet von Taschenlampen seiner beiden Kollegen, in der Mitte des Schrottplatzes und blickte genüsslich reihum, bevor er zu seiner großen Schlussrede ansetzte.

**Justus:** Ladies und Gentlemen, liebe Freunde, Verwandte und völlig Fremde. Es war von Anfang an ein klarer Fall: Schnell hatte sich der Drache verraten. Peter konnte es nicht sein, sein Steckenpferd ist die Kernphysik. Und Bob, der kam ebenfalls nicht in Frage, denn eine Salbe macht noch keinen Sommer. Da klag der Löwe im Pfeffer. Wozu noch Papageien nach Athen tragen? Nun kannte ich den Mörder. Aber es war Notwehr. Äh zurück zum Höhlenmenschen. Logisch, dass er nun ganz oben auf meiner Liste stand. Doch wie sollte man diesen windigen Winkeladvokaten überführen? Tja, das mögen die Gerichte entscheiden. Ich habe meine Schuldigkeit getan und Ihnen den Verbrecher auf dem Silbertablett serviert. Der Vorhang fällt, der Fall ist abgeschlossen. Nun haben Sie alle Trümpfe in der Hand, Inspektor Cotta.

*\*Telefonklingeln\**

**Bob:** Oh äh, unser Telefon, ich bin gleich wieder da.

*\*Schrittgeräusche -Telefonklingeln\**

**Inspektor Cotta:** Also ich, ich habe immer viel Geduld mit dir gehabt, Justus.

**Peter:** *\*flüstert\** Ja das stimmt wirklich.

*\*Telefonklingeln\**

**Inspektor Cotta:** Aber irgendwann ist einfach Schluss. Goodween, nehmen Sie den Ersten Detektiv fest!

**Justus:** Häh, haben Sie denn nicht zugehört, Inspektor? Ein rasender Höhlenmensch hat dieses abscheuliche Schwerverbrechen verübt.



*Die drei ??? und der schwarze Tag*

**Inspektor Cotta:** Pah.

**Justus:** Die Beweiskette ist vollkommen lückenlos. Sie sollten also schnellstmöglich FBI, CIA und die Navy Seals alarmieren, damit dieser gewissenlose Unterweltboss -.

**Bob:** Äh hallo, äh ganz kurz mal, äh das *\*räuspern\** das äh das ist jetzt 'n bisschen doof, aber das war grad äh Mr. Smathers.

**Justus:** Häh?

**Bob:** Ja er bittet vielmals um Entschuldigung für die nächtliche Störung, doch er wollte unbedingt bescheid sagen, dass der Fußwärmer jetzt wieder aufgetaucht sei.

*\*andauerndes Hundebellen im Hintergrund\**

**Justus:** *\*leise\** Was?

**Bob:** Ja äh, das Ding war überhaupt nicht verschwunden, sondern die ganze Zeit auf seinem Kopf...

**Peter:** Hhh?

**Bob:** ...weil er dachte, das sei seine Pelzmütze.

**Justus:** Das das das das muss ein Irrtum sein. Ja! Ja, jetzt weiß ichs. Das war gar nicht Mr Smathers, sondern Monsier Hugenay. Ganz klar! Der will sich mit dieser hinterhältigen Scharade klammheimlich den Fußwärmer unter den Nagel reißen. *\*Bob seufzt\** Genau so wie damals beim Karpatenhund oder – halt nein! Vielleicht hat sich auch das blaue Phantom mit dem grünen Geist und dem roten Piraten zusammen getan und und -.

**Inspektor Cotta:** Mundhalten und mitkommen!

**Justus:** Aber -.

*\*Hintergrundmusik -klatschen\**

**Erzähler:** Und während der Erste Detektiv heftig zappelnd unter dem tosenden Applaus aller Beteiligten vom Inspektor und seinem Helfer abgeführt wurde, war aus Richtung des *Schwarzen Nests* ein amüsiert lachender Schatten zu hören. *\*lachender Schatten-Lache\**

*\*Musik faded aus\**

**Erzähler:** Skinny Norris grinste schadenfroh, während er sein Manuskript zusammenfaltete *\*Papierrascheln\**, mit dem er bei einem Kurzgeschichtenwettbewerb der *Rocky Beach Today* teilnehmen wollte, um seinen drei Erzfeinden mal so richtig eins auszuwischen. Einen wichtigen Punkt hatte er in seiner überbordenden Schreibwut jedoch übersehen: der Einsendeschluss war schon längst verstrichen.

*\*kurzer „das-war-wohl-nichts“-Sound\**